



DIE POSAUNE

## Haben Journalisten mit der Hamas konspiriert?

- Peter van Halteren
- [13.11.2023](#)

Im Gazastreifen ansässige Fotojournalisten, die für Associated Press, Reuters und CNN arbeiten, schlossen sich während der Angriffe am 7. Oktober den Hamas-Terroristen an, wie Honest Reporting am 8. November behauptete.

Der Journalist Hassan Eslaiha, ein freier Mitarbeiter, dessen Material von CNN und AP verwendet wurde, begleitete Terroristen nach Israel und machte Fotos von einem brennenden israelischen Panzer und von Infiltratoren, die in den Kibbutz Kfar Aza eindringen. Ein im Internet kursierendes Foto zeigt Eslaiha mit dem Hamas-Führer Yahya Sinwar.

And here is footage of Eslaiha after he crossed into Israel and took photos of a burning Israeli tank. He then captured infiltrators entering Kibbutz Kfar Azza.

Note that he is not identifiable as a member of the press. But AP & CNN deemed it acceptable to use his services. [pic.twitter.com/fA0Vl2df2i](https://pic.twitter.com/fA0Vl2df2i)

— HonestReporting (@HonestReporting) [November 8, 2023](#)

**Richtiger Ort, richtige Zeit?** Ali Mahmud und Hatem Ali, deren Bilder von AP verwendet wurden, behaupteten, sie seien nur zufällig zur richtigen Zeit am richtigen Ort gewesen, um die Entführung von Israelis zu fotografieren. Mahmud schoss ein Foto des Autos, in dem die Leiche des Deutsch-Israelers Shani Louk vorgeführt wurde.

Reuters veröffentlichte Bilder von Fotografen, die während der Infiltration durch die Hamas an der Grenze waren. Einer von ihnen, Mohammed Fayq Abu Mostafa, machte Fotos, während ein Mob den leblosen Körper eines israelischen Soldaten angriff, der aus einem Panzer gezogen wurde.

**Journalismus oder Barbarei?** Die Anwesenheit dieser Fotojournalisten deutet auf schwerwiegende ethische Probleme im Journalismus hin, zumal jetzt klar ist, dass die Hamas diesen Angriff lange im Voraus geplant hat. Warum waren so viele Fotografen bereit, die Gräueltaten der Hamas an einem typischen Samstagmorgen festzuhalten?

„War das mit der Hamas abgesprochen? Haben die seriösen Nachrichtendienste, die ihre Fotos veröffentlicht haben, ihre Anwesenheit im feindlichen Gebiet zusammen mit den terroristischen Infiltratoren gebilligt?“ fragte Honest Reporting. „Wenn ihre Leute vor Ort aktiv oder passiv mit der Hamas kollaborierten, um die Aufnahmen zu machen, sollten sie aufgefordert werden, die Grenze zwischen Journalismus und Barbarei neu zu definieren“ (Hervorhebung hinzugefügt).

Journalisten, die von dem Massaker wussten und trotzdem tatenlos zusahen, wie Kinder abgeschlachtet wurden, unterscheiden sich nicht von Terroristen und sollten als solche behandelt werden.

– Benny Gantz, Mitglied der israelischen Knesset

**Gefährliche Medien:** Obwohl wir nicht mit Sicherheit sagen können, dass diese Fotojournalisten mit der Hamas zusammengearbeitet haben oder die israelischen Behörden vor der kommenden Gefahr hätten warnen können, sind die Möglichkeiten alarmierend.

Der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, hat erklärt, dass die Korruption, die Lügen, die Fehlinformationen und die

linksradikale Agenda der Medien eine ungeheuer gefährliche Kraft sind. Im Jahr 2004 schrieb er in „The Deadly Left-Wing Media“ (Die tödlichen linken Medien):

Die linken Medien machen viele unserer Bürger blind für die Realität – wie die Dinge wirklich sind. Die terroristischen Nationen wissen das und nutzen es auf beängstigende Weise zu ihrem Vorteil.